



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
13. Oktober 2021

48. Jahrgang, Nr. 41

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Zu „Fellbach feiert den Herbst“ lacht die Sonne

Alternativprogramm zum Fellbacher Herbst mit Staatsrätin Barbara Bosch

Die Freude, wieder in Fellbach zu sein, war Barbara Bosch anzusehen. Die ehemalige Fellbacher Sozialdezernentin und heutige Staatsrätin für Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement im Staatsministerium hielt in Vertretung von Ministerpräsident Winfried Kretschmann am vergangenen Samstag die Festrede. Mehrere hundert Gäste verfolgten bei strahlendem Sonnenschein die traditionellen Elemente des Erntedank-, Heimat- und Weinfestes auf dem Guntram-Palm-Platz. „Auch wenn es nicht dass ist, was viele zum Fellbacher Herbst erwarten, freuen wir uns, dass wir hier zusammen feiern können“, so Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in ihrer Begrüßung.

Zahlreiche Bundes- und Landtagsabgeordnete, Landrat Dr. Richard Sigel, Vertreter der Nachbarkommunen, Regional- und Stadträte sowie Gäste aus Wirtschaft und Gesellschaft waren zusammen mit den Fellbacher Bürgern der Einladung zum Festakt auf den Platz vor der Schwabenhalle gefolgt. Die Coronaregeln verhinderten zwar Straßenfest, Umzug und größere Veranstaltungen, betonte die Fellbacher Obermeisterin, aber gerade im Jubiläumsjahr zusammen der Ernte zu gedenken, die traditionellen Elemente des Festaktes aufgreifen zu können und zusammen – soweit dies möglich sei – zu feiern, mache sie dankbar. Der Traubentanz der Landjugend und die Fanfare der Stadtkapelle trugen daher auch wieder „Herbst-Atmosphäre“ auf den Platz.

Dass eine gute Ernte alles andere als selbstverständlich sei, machten beide Rednerinnen klar, in dem sie auf die Flutkatastrophe im Ahrtal verwiesen. Viele Fellbacher haben spontan persönlich und fi-

nanziell geholfen. „Das ist gelebte Solidarität über Stadt- und Landesgrenzen hinweg“, führte die Staatsrätin aus. Die darauf verwies, wie vielfältig die Vereinsstruktur in den Fellbacher Stadtteilen sei. „Was mich als Staatsrätin für bürgerschaftliches Engagement sehr freut.“ Sie verbindet „viele gute Erinnerungen an die Stadt und verfolge noch immer das kommunale Geschehen“, so Bosch. Fellbach sei eine selbstbewusste Kommune, mit einer guten Mischung aus Handwerk und Industrie, mit einer vielfältigen Kultur sowie der traditionellen Landwirtschaft, Obst- und Gemüseanbau.

„Wir alle merken, wie sehr sich das Klima ändert und wie einschneidend die Auswirkungen sind“, führte die Oberbürgermeisterin den Gedanken in ihrer Rede fort. „Die Konsequenzen der Wetterextreme für Weinbau und Landwirtschaft werden drängender, existenzielle Fragen stehen im Raum. Wie wird sich der Anbau künftig gestalten und wie können Wengerter und Landwirte ihre Lebensgrundlagen auch unter veränderten Bedingungen sichern? 1948 zog die Landjugend erstmals nach dem Krieg buttentragend durch die Straßen – sie legte damit den Grundstein für unseren traditionellen Fellbacher Herbst, der immer auch ein Erntedank- und Heimatfest ist. Wir wissen, dass bei aller harten Arbeit das Klima den entscheidenden Beitrag für eine gute Ernte leistet.“ Der Erntedank, den Pfarrer Pal Gémes sprach, der besonders auch die ungarischen Gäste aus der Partnerstadt Pécs in ihrer Landessprache begrüßte, zeige auch, „eine gute Ernte ist nie selbstverständlich!“

Die historischen Personen Friedrich Silcher, Wilhelmine Heß (genannt „China Mi-



Festrednerin Barbara Bosch trug sich auch ins Goldene Buch der Stadt ein.

na“) und Max Graser – gespielt von Luis Wittmann, Elea Wolf und Mart Hafner – brachten das 900 Jahr-Jubiläum mit in die Festveranstaltung. Während Silcher die Musik der Stadtkapelle unter dem Dirigenten Volker Spiegel lobte und Staatsrätin Bosch zum Mikrofon geleitete. Lobte die „China Mina“ die Ehrung der ältesten Mitbürger. Max Graser stellte sich dem Publikum als Vorvorgänger der anwesenden Altbürgermeister und von Frau Zull sowie als einer der Mitbegründer der heutigen Form des Fellbacher Herbstes vor.

Ein Gruß an die 100 ältesten Bürgerinnen und Bürger Fellbachs ging von „Fellbach feiert den Herbst“ aus. Traditionell

verteilen Schüler am Fellbacher Herbst Geschenkkörbe und ehren damit die ältesten Mitbürger. Zusammen mit Thomas Seibold, dem Vorsitzenden der Fellbacher Weingärtner und der Landjugend, pries Oberbürgermeisterin Gabriele Zull mit den Versen des Fellbacher Herbst den neuen Wein. „Fellbach feiert den Herbst“ ist noch kein echter Fellbacher Herbst. Noch steht der 73. Fellbacher Herbst aus – und ich bin zuversichtlich, dass wir im kommenden Jahr wieder unser beliebtes Heimatfest in seiner vollen Schönheit, mit den lieb gewordenen Traditionen und mit zahlreichen Gästen feiern können“, schloss die OB ihre Rede.



Die Landjugend sorgte mit dem Traubentanz für „Herbst-Atmosphäre“. Fotos: Hartung



Es sei schön, wieder gemeinsam feiern zu können, meinte OB Gabriele Zull.

Eine Städtepartnerschaft schreibt Geschichte

Fellbach und Pécs feiern das 35-jähr-Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft – Zwei neue Träger der Europasternschnuppe

Seit am Fellbacher Herbst 1964 die Städtepartnerschaft zwischen Fellbach und Tain l'Hermitage besiegelt wurde, ist das Herbstfest auch ein Fest der internationalen Begegnung. Und auch bei „Fellbach im Herbst“ traf sich die Städtepartnerschaftsfamilie. „Nichts geht über den persönlichen Kontakt und den direkten Austausch“, stellte OB Gabriele Zull fest, als sie die Gäste aus Tain l'Hermitage, Tournon-sur-Rhône, Erba, Pécs und Meißen im Uhlandsaal der Schwabenlandhalle begrüßte. Denn seitdem die Corona-Pandemie im März 2020 auch Europa fest in den Griff nahm, waren Partnerschaftsbegegnung kaum möglich.

Nun konnte man sich endlich wieder treffen und dabei auch das 35-Jahr-Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Fellbach und Pécs feiern. Mit dieser ersten deutsch-ungarischen Städtepartnerschaft, einer Partnerschaft über den Eisernen Vorhang hinweg, hätten die beiden Städte ein Kapitel europäischer Nachkriegsgeschichte geschrieben, waren sich Fellbachs OB und der Pécs'er Vize-Bürgermeister Gábor Zag in der Bewertung einig. Beide unterzeichneten Urkunden zur Bekräftigung der Städtepartnerschaft.

Fellbachs OB blickte ein wenig zurück in die „ungeheuer spannende Geschichte“ der Städtepartnerschaft. Sie begann 1983, als es vor dem Hintergrund der Nachrüstungsdebatte im Fellbacher Gemeinderat quer durch alle Fraktionen die Auffassung gab, durch eine Städtepartnerschaft mit einer osteuropäischen Stadt auf kommunaler Ebene einen Beitrag zur Friedenssicherung leisten zu können. Einen Gedanken, den der damalige Oberbürgermeister und heutige Ehrenbürger Friedrich-Wilhelm Kiel „mit Nachdruck und Umsicht“ weiterverfolgt habe, wie die OB erinnerte.

Im Mai 1985 reiste Kiel erstmals nach Pécs und nicht nur die Verantwortlichen in den beiden Städten fanden schnell den richtigen Draht zueinander, noch vor Abschluss der Städtepartnerschaft entwickelten sich rege Beziehungen. Dies bestätigte Friedrich-Wilhelm Kiel. Insbesondere die Kontakte zu den Ungarn-Deutschen und dem Kulturverein Nikolaus Lenau seien wichtig gewesen.

Dass der damalige deutsche Bundespräsident Richard von Weizsäcker bei der



Im Beisein von Friedrich-Wilhelm Kiel unterzeichneten Gábor Zag und gabriele Zull die Partnerschaftsurkunden.

Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunden im Oktober 1986 in Pécs dabei war, zeige die politische Dimension dieser Städtepartnerschaft, betonte Gabriele Zull. Die Entwicklungen, welche die europäische Geschichte wenige Jahre später nehmen sollte, seien damals nicht absehbar gewesen. „Aber ich bin der tiefen Überzeugung, ohne 1986 hätte es kein 1989 gegeben“, betonte Fellbachs OB. Die beiden Städte könnten stolz sein auf kommunaler Ebene einen Beitrag zur Einigung Europas, zu Frieden, Freiheit und Demokratie für ganz Europa gemeinsam gegangen zu sein. Dafür gelte es, sich auch heute zu engagieren in einer Zeit, in der die Europäische Union in einer Krise sei.

An diesem Abend verlieh Fellbachs OB auch zwei Fellbacher Europasternschnuppen für Verdienste um die Städtepartnerschaften und die Völkerverständigung. Aufgrund ihrer eigenen Lebensgeschichte sei für Irmgard Olesch das Engagement für die Städtepartnerschaft mit Pécs in der damaligen Partnerschaftsgesellschaft Fellbach, dem heutigen Städtepartnerschaftsverein, zu einer Herzensangelegenheit geworden, meinte Fellbachs OB. Schon bei den ersten Kontakten sei sie als Übersetzerin gefragt gewesen und dabei sei es nicht nur um Sprachliche gegangen, sondern auch um Mentalitätsfrage, Wichtig seien Irmgard Olesch aber immer auch die persönlichen Begegnungen der Menschen auf private Ebene oder über die Vereine gewesen. Gemeinsam mit anderen organi-

sierte Irmgard Olesch Seniorenbegegnungen zwischen Fellbach und Pécs und war Mitorganisatorin der ersten Kleidersammlung für Bedürftige in der Partnerstadt. Auch beim Fellbacher Herbst sei sie immer für die ungarischen Gäste da gewesen. Irmgard Olesch sei ein Glücksfall für Fellbach und seine Städtepartnerschaft mit Pécs.

Zweiter neuer Träger der Fellbacher Europasternschnuppe ist János Flodung. Heimat und Herkunft seien die Themen des Lehrers am Valeria-Koch-Bildungszentrum, einem von der ungarndeutschen Selbstverwaltung getragenen bilingualen Schule. Seit 2019 steht Flodung der Deutschen Selbstverwaltung in Pécs vor, die sich zum Ziel gesetzt hat, die zweitgrößte Nationalität in Pécs zusammenzuhalten. Auch ist er Vorsitzender des Lenau-Vereins der nicht nur der ungarndeutschen Minderheit in Pécs bei der Bewah-



János Flodung und Irmgard Olesch sind die beiden neuen Träger der Fellbacher Europasternschnuppe. Fotos: Knopp

lung ihrer kulturellen Identität hilft, sondern sich auch als Brückenbauer zwischen Ungarn, der Heimat der Ungarn-Deutschen, und Deutschland, ihrer kulturellen Mutternation, wirkt. János Flodung sei in Pécs die treibende Kraft für Kontakte nach Deutschland. Die Städtepartnerschaft zu Fellbach sei ihm dabei besonders wichtig, stellte Gabriele Zull fest.



Am Sonntagmorgen trafen sich deutsche Gastgeber und die Gäste aus den Partnerstädten zur Kranzniederlegung am Ehrenmal der Lutherkirche. Man erinnere damit an die Gefallenen und Opfer der beiden Weltkriege und der Opfer von Krieg und Gewalt, die es bis in die Gegenwart gebe, stellte OB Gabriele Zull dabei fest. Man würdige damit auch die Bedeutung des Friedens für Europa und die Welt und es sei Ermutigung zum Engagement für die Menschenrechte und Meinungsfreiheit, für Rechtsstaatlichkeit und die Einhaltung des Völkerrechts. Foto: Knopp

Schwäbische Mundart und Humor

In der Vortragsreihe am Donnerstag des Seniorentreffs Oeffingen ist am Donnerstag, 21. Oktober, 19 Uhr, Hanns-Otto Oechsle mit seinem Programm „Lacha isch xond“ zu Gast im Gewölbekeller des Schlössle, Schultraße 14. Der Eintritt kostet 8 Euro. Um Anmeldung unter Telefon (07 11) 69 33 77 30 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an oeffingen@forum-fellbach.de wird gebeten. Es gelten die 3G-Regeln, ein Impfnachweis, ein Genesenen-Nachweis oder ein tagesaktuelles negatives Testergebnis muss vorgelegt werden. Das Tragen einer Maske ist erforderlich.

Kai Bliesener liest später

Die für Donnerstag, 21. Oktober, 19 Uhr, angekündigte Lesung „Fellbacher Geschichten“ von Kai Bliesener im Stadtmuseum Fellbach muss aus persönlichen Gründen entfallen und wird verschoben.

Gemeinderäte haben das Wort

SPD-Fraktion

Radschnellweg in Fellbach – auf die Details kommt es an: Die SPD-Fraktion steht einem Rad-Schnellweg von Schorndorf nach Stuttgart, der auch durch Fellbach führt, aufgeschlossen gegenüber.



Fellbach ist dabei ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Remstal und Stuttgart. Im Gegensatz zu den Remstal-Kommunen, bei denen die angedachte Radtrasse meist an der Rems entlang und damit außerhalb des jeweiligen bebauten Stadtgebiets entlangführt, gibt es solche naheliegenden Lösungen für Fellbach nicht. Die Schwierigkeit liegt darin, dass das Fellbacher Siedlungsgebiet von Oeffingen bis zum Kappelberg quer zu jeder denkbaren Radwegva-

riante liegt. Die bislang von der Verwaltung vorgestellten Überlegungen zeigen diese Problematik klar. Eine Streckenführung parallel zur Schorndorfer/Stuttgarter Straße wäre möglicherweise mit dem Entfall zahlreicher Bäume sowie von Parkplätzen verbunden. Diese würde dem Ziel aus den 1990er-Jahren, die Trennung von Fellbach-Süd und Nord, die durch den Bau des Stadttunnels beseitigt werden konnte, jetzt wieder entgegenwirken.

Es ist deshalb gut und richtig, dass die Verwaltung derzeit weitere Varianten für die Trassenführung untersucht und in Kürze dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit vorlegt. Eine Lösung für Fellbach sieht auf Grund der bestehenden durchgehenden Bebauung sicher anders aus als in anderen Kommunen. Es braucht mit Sicherheit planerische Kompromisse, die von der „reinen Lehre“ der Radwegplanung mit breiten kreuzungsfreien Strecken abweichen wird. Es wird bei der Umsetzung also auf die Details ankommen.

Andreas Möhlmann

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe amtlicher Bekanntmachungen erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 98 71-0, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.



Oberbürgermeisterin Gabriele Zull (3.v.l.) mit den stolzen Preisträgern. Foto: Tosun

Videoaktion „Wir in Fellbach“

Die Gewinner stehen fest

Die Gewinner des Videowettbewerbs mit dem Motto „Wir in Fellbach“, erhielten Ihre Preise. Den 1. Platz belegte die Liederkrank Oeffingen (Preisgeld 250€), gefolgt von den Landfrauen Fellbach (2. Platz mit 150€ Preisgeld) und dem DRK Ortsverein Fellbach (3. Platz mit 150€ Preisgeld). Überreicht wurden die Preise von OB Zull und Vertretern der Stadtwerke Fellbach und Volksbank am Württemberg, die dieses Projekt als Partner tatkräftig unterstützten. Die Gewinnervideos können Interessierte auf www.wirinfellbach.de anschauen.

Melanie Mezger vom städtischen Veranstaltungsmanagement freute sich über das

Resultat: „Wir haben dieses Jahr mit dem Videowettbewerb, eine kreative Alternative zum traditionellen Festumzug verwirklicht. Vereine und Organisation aus Fellbach waren aufgerufen Ihre Sichtweise auf Fellbach, unter dem Motto - Wir in Fellbach -, zusammengefasst in einem kurzen Videobeitrag, hochzuladen. Es wurden zahlreiche Videos eingereicht und über 2500 Fellbacher haben gevotet. Wir gratulieren den Gewinnern und bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr nicht auf unseren traditionellen Festumzug verzichten müssen.“ (AT)

Wort zum Sonntag



Wort zum Sonntag schreiben – Erscheinungstermin 13.10.2021 – über was Schreiben, diese Frage stelle ich mir gerade. Irgendetwas zum Thema Corona!? Was gibt es hierzu zu sagen? Eigentlich noch sehr viel und doch nichts, denn Wen oder Was interessiert es diesbezüglich noch? Die Bundestagswahl ist vorbei, Koalitionsverhandlungen noch nicht abgeschlossen und somit alles offen. Über den Fellbacher Herbst, für jemand der nicht aus Fellbach kommt und an diesem Wochenende auch gar nicht hier sein kann - irgendwie unpassend!? Somit kurz im Netz geschaut: Wer hat Geburtstag? Was gibt es interessantes an diesem Tag? Ok, Internationaler Tag der Katastrophenvorbeugung, Welt-Trombose-Tag, alles irgendwie auch nicht spannend. Paul Simon wird 80. Ok wer ist Paul Simon? Der eine von dem, in den sechziger Jahre bekannt gewordenen Duo „Simon And Garfunkel“? Der das Lied „Sound of Silence“ geschrieben hat und mit dem dessen Karrieredurchbruch startete? Eigentlich auch nicht ganz, denn geschrieben wurde es 1964, populär aber erst 1965 – für viele von uns eh eine Zeit lange vor der eigentlichen Wahrnehmung. Man kennt es vielleicht noch vom ein oder anderen Abend als Song am Lagerfeuer, viel-

mehr hat aber unter anderem die Metal-Band „Disturbed“ im Jahre 2015 durch ihre Coverversion von „Sound of Silence“ dafür gesorgt, dass dieses Lied heute noch aktuell bekannt ist.

Schnell mal auf die Lyrics von „Sound of Silence“ geschaut. Und wow! Wer hätte das gedacht, dieses Lied hat irgendwie Bezug zur aktuellen Gegenwart. Wem kam es die Tage nicht so vor, als facebook, whatsapp und Instagram einen Abend lang „tot“ waren und diesbezüglich nichts mehr ging, das es ziemlich ruhig wurde? Was für eine Stille!? Eine Stille, die irgendwie doch zu hören war? Irgendwie zu spüren!? Keine lautloses Smartphone das ständig vibrierte, aber auch keine „sinnlosen“ Nachrichten, die schnell verschickt wurden. Was passiert gerade mit „zehntausend Leute, vielleicht mehr. Leute die reden, ohne zu sprechen. Leute die hören, ohne zuzuhören. Leute, die Lieder schreiben, die von keiner Stimme geteilt werden“- denjenigen, welche beschrieben in der 3.Strophe von Sound of Silence?

„Niemand wagte es“, so der Schluss der Strophe, „den Klang der Stille zu stören“ Oder doch? Konnte es überhaupt jemand? Oder half letztendlich nur die Behebung des technischen Problems, dass nach Stunden alles wieder „normal“ funktionierte und die in der Zeit der „Funkstille“ angehäuften Nachrichten dann gebündelt „geteilt“, „gehört“ und „gesprochen“ wurden!? Achim Kuhn, Jugendreferent in der katholischen Seelsorgeeinheit Fellbach

Guter Wein gehört zur Lebensqualität in Fellbach

Hybride Weinprobe mit Fellbacher Weinmacher und sechs Fellbacher Weinen

Die Große Weinprobe der Fellbacher Weingärtner am Donnerstag bildet traditionell den inoffiziellen Auftakt zum Fellbacher Herbst. Den gab es in diesem Jahr zwar nicht, wohl aber eine Weinprobe. Im Jahr des 900-Jahr-Jubiläums der Stadt hatten sich dafür die sechs Fellbacher Weinbaubetriebe – neben der Genossenschaft die Weingüter Aldinger, Heid, Johannes B. Rienth und Schnaitmann – zusammengetan und präsentierten den Gästen sechs Schätze aus ihren Kellern. Coronabedingt war die Besucherzahl im Hölderlinsaal auf rund 250 beschränkt. Zur hybriden Weinprobe schalteten sich aber auch rund 450 Weinfreunde dem Livestream zu und per Chat in die Weinprobe ein.

Gleich zu Beginn „bremsten“ sie Moderatorin Theresa Olkus ein wenig ein und baten um mehr Zeit, die Weine zu genießen. Ob's daran lag, dass die Gläser in den heimischen Weinstuben über das übliche Weinprobenmaß gefüllt wurden? Die württembergische Weinkönigin von 2014 führte versiert durch den Abend, sprach mit den Fellbacher Weinmachern nicht nur über die jeweiligen Weine, sondern auch über allgemeine Themen rund um den Wein und entlockte ihnen auch das eine oder andere „Geheimnis“.

So erkundigte sich die Weinfachfrau, als die Landjugend den ersten Wein des Abends einschenkte – einen 2020er Fellbacher Alte Reben Riesling trocken vom Weingut Aldinger – nach dem Jahrgang 2021, dessen Lese gerade läuft. Das Weinjahr war schwierig und verlangte auch in der Lesezeit Flexibilität, meinte Thomas Seibold von den Fellbacher Weingärtnern. Letztlich habe der trockene September den Jahrgang gerettet, ergänzte Markus Heid,

der sich auf einen „erfreulich saftigen Jahrgang“ freut. Und auch mengenmäßig fällt er besser aus als erwartet, konnte Rainer Schnaitmann die Weinfreunde beruhigen.

Einen „Blindgänger“ hatte Johannes Bauerle zur Weinprobe mitgebracht. Denn die Reben für seinen 2020er-Sauvignon Blanc „Partie Fumée“ trocken wachsen in Bad Cannstatt. In die Rebsorte hat sich Bauerle während eines Neuseelandaufenthalts verliebt, verriet er. Mit der im kleinen Holzfass ausgebauten „Partie Fumée“ wolle er ein wenig Neuseeland-Feeling nach Fellbach bringen.

Weiter ging's mit 2020er Steinwiege Muskattrollinger Rosé aus dem Weingut Schnaitmann. Ein typischer „Festwein“,

meinte Rainer Schnaitmann oder ein Wein, den man an einem lauen Sommerabend auf Balkon oder Terrasse trinken kann. Der Name Steinwiege entstand, als man nach einer Bezeichnung für die hauseigenen Gutsweine nach der VDP-Kategorisierung suchte, verriet Schnaitmann. Man habe damals einfach die Buchstaben der Lagenbezeichnung Weinsteige durcheinander gewürfelt.

Zum 900-Jahr-Jubiläum der Stadt hatten sich alle sechs Weingüter zusammengetan und eine Jubiläumscuvée kreiert – einen 2018er Spätburgunder trocken. Markus Heid lieferte dazu einen Fellbacher Goldberg Pinot Noir trocken, dessen 2019er-Jahrgang er mit zur Weinprobe brachte.

„Fellbach hält zusammen“ war das Motto in der Stadt während der Corona-Monate erinnerte OB Gabriele Zull im Gespräch mit Theresa Olkus. Dies unterstreiche auch der Jubiläumswein. Mit dem dann auch die Frage aus dem Chat beantwortet war, ob denn da Kollegen oder Konkurrenten auf der Bühne sitzen. Fellbach sei die Stadt des Genusses, stellte die Oberbürgermeisterin mit Blick auf die drei mit Michelin-Sternen ausgezeichneten Restaurants fest. Dafür stehe aber insbesondere auch der Wein. Sie habe sich vor Amtsantritt nicht vorstellen können, dass sich so viele hervorragende Wengertler in einer Stadt versammeln könnten. Guter Wein stehe für Fellbacher Lebensqualität.

Mit einem 2018er Fellbacher Lämmeler Lemberger P trocken der Fellbacher Weingärtner bog die Weinprobe auf die Zielgerade ein, bevor Markus Rienth mit einer 2019er Rotwein Cuvée „Limes“ trocken den Schlusspunkt setzte. Theresa Olkus wollte dann doch noch wissen, wie sich Corona auf die Betriebe und den Weinkonsum ausgewirkt hat. Die Einbußen aus dem Gastronomiegeschäft konnten durch eine steigende Nachfrage im Versand- und Onlinehandel teilweise wettgemacht werden. „Unsere Partner aus der Gastronomie hatten diese Möglichkeit nicht, sie litten unter den Lockdowns deutlich stärker als wir“, gab Thomas Seibold zu bedenken. Ob nun während der Corona-Monate mehr und vielleicht auch teurer Weine getrunken wurden, werden die Statistiker ermitteln. Eines ist jedoch für Fellbachs Weinmacher klar: „Die Freude an einem guten Wein hat den Menschen gutgetan“. Dies ist nun freilich eine Feststellung, die ganz unabhängig von Corona gilt.



Neben den Gästen im Saal nahmen rund 450 Weinfreunde per Livestream an der hybriden Weinprobe teil. Foto: Hartung



OB Zull (links) und Franz Plappert mit den Preisträgern.



Die Seniorengruppe der Landjugend beim Bändertanz.

Fotos: Tosun

Bunter „Blütenzauber“ in der Gärtnerstadt

Alljährlicher Blumenschmuckwettbewerb findet Abschluss in der Schwabenlandhalle

Unter dem Zeichen des Stadtjubiläums, „900 Jahre – Wir in Fellbach“, fanden zahlreiche Gäste aus Fellbach und Umgebung am vergangenen Freitag den Weg in den Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle und genossen den diesjährigen „Blütenzauber“.

Im Rahmen des „Blütenzaubers“ werden die Preisträger des alljährlichen Blumenschmuckwettbewerbs ausgezeichnet. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und der Vorsitzende der Blumenschmuckkommission Franz Plappert übergaben die Auszeichnungen.

Durch den Abend und das abwechslungsreiche Programm führte Moderator Jürgen Hörig (SWR). Den Anfang machten die Seniorengruppe der Landjugend Fellbach, begleitet von der bäuerlichen Volkstanzgruppe.

Oberbürgermeisterin Zull freute sich über die zahlreich erschienen Gäste und lobte dabei den Einsatz und die Mühen aller Teilnehmer: „Es spielt keine Rolle, ob Balkon oder Garten. Ob groß oder klein. Ich danke allen Teilnehmenden, die unsere Stadt Fellbach mit Ihrem Einsatz verschönern.“

Zauberhaft ging es weiter mit „Markos Saftladen“. Der Magier Marko Ripperger aus Tübingen versetzte den Saal mit seinen interaktiven Tricks einige Male ins Staunen. Auch der Oberbürgermeister der Partnerstadt Meißen, Olaf Raschke, ließ sich vom Geschehen verzaubern.

Im Anschlussenden Talk, der unter dem Motto „900 Jahre – Wir in Fellbach“ geführt wurde, betonte Oberbürgermeisterin Zull, nochmals die Bedeutung der Gärtnereien für Fellbach: „Einen besonderen Dank den

Vereinen unserer Stadt. Fellbach ist eine Gärtnerstadt, was hier und heute wieder verdeutlicht wird.“ Einen Hinweis auf den deutschen Wandertag im kommenden Jahr, bei dem Fellbach Gastgeber sein wird, ließ sich die OB nicht nehmen. So wie es sich Moderator Jürgen Hörig nicht nehmen ließ, selbst sein sängerisches Talent am Mikrofon zu zeigen. Begleitet wurde er dabei von Gitarrist Benny Eisele.

Der Höhepunkt des Abends war allerdings die Verleihung der Ehrenpreise. Während auf der Leinwand im Hintergrund farbenfrohe Bilder der ausgezeichneten Gärten zu sehen waren, überreichten Oberbürgermeisterin Zull und Franz Plappert den Siegern weiße Orchideen.

Nach der Übergabe der Preise, war Lachen angesagt und Kabarettistin Gesa Schulze-Kahleys, sorgte für pure Comedy-

Unterhaltung im Hölderlinsaal. Sie verstand es, die Gäste mitzunehmen und gab Teile aus Ihrem Solo Galaprogramm zum Besten, die im Publikum ausgezeichnet ankamen. Die musikalische Abrundung des Abends wurde von Michael Roser (Stuttgarter Philharmoniker) und drei seiner Schülerinnen (Klara Gommel, Rahel Ferretti und Rosalie Franz) eingeleitet. Die hypnotisierend schönen Klänge der Fagottisten verwandelten die Halle in eine Oase der Musik.

Mit der Verabschiedung der Gäste durch die Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, Franz Plappert und den Garten- und Landschaftsbauer Guido Rigon, der bei der Realisierung des Blütenzaubers entscheidend mitgewirkt hatte, fand der traditionelle Abend seinen Ausklang als Teil der Herbstfeierlichkeiten. (AT)

17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Das bunte Programm der fünften Fellbacher Weltwochen startet am Freitag

„Fellbach lebt nachhaltig“ lautet das Motto der Fellbacher Weltwochen, die von Freitag, 15. Oktober, bis Samstag, 30. Oktober, in der Kappelbergstadt stattfinden. Mit über 40 Angeboten beteiligt sich Fellbach zum fünften Mal an der landesweiten Initiative „Meine Welt. Deine Welt. Eine Welt“, die zugleich ein Wettbewerb unter baden-württembergischen Kommunen ist. Fellbach wurde dabei schon mehrfach als Landessieger in der Kategorie „Mittlere Städte“ für sein vielseitiges Programm ausgezeichnet. Die Veranstaltungen während der Aktionswochen sollen aufklären und informieren. „Die Fellbacher Weltwochen mit ihrem vielfältigen Angebot geben Anregung und Information, sie vernetzen und machen Spaß“, ist sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull sicher.

Die Verantwortlichen haben wieder die Agenda 2030, die 2015 von der Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen unterzeichnet wurde, in den Mittelpunkt gestellt. In der Agenda haben die Vereinten Nationen 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung unserer „Einen Welt“ formuliert. Diese globalen Nachhaltigkeitsziele berücksichtigen Soziales, Umwelt und Wirtschaft. Sie reichen von Zugang zu Bildung über Frauengleichstellung und lebenswerten Städten bis zu nachhaltiger Energie. Auch der Fellbacher Gemeinderat hat 2019 beschlossen, die Resolution 2030 zu unterzeichnen und die Verwaltung zu beauftragen, die in Fellbach bestehenden Initiativen und Projekte für die kommunale

Entwicklungspolitik weiter voranzutreiben. Wie sehr das Handeln vor Ort das Globale beeinflussen kann, macht das Programm der Weltwochen deutlich. Viele Fellbacher Bürger, Institutionen, Kirchen, Vereine, Schule und auch Unternehmen tragen dazu bei. So sind die Themen beispielsweise wieder Tauschaktionen, Informationen zu Dachbegrünung, unverpackt Einkaufen oder etwa Upcycling. Außerdem gibt es zahlreiche Vorträge, Diskussionen oder Theaterstücke etwa zum Stadtklima im

Wandel und welche Herausforderungen uns in Zukunft erwarten, Rassismus, Globale Arbeitsteilung und Flucht. Alle Veranstaltungen sind einem oder mehrerer Ziele der Agenda 2030 zugeordnet.

Die offizielle Eröffnungsveranstaltung der Fellbacher Weltwochen ist am Freitag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr im Friedrich-Schiller-Gymnasium (Einlass ist ab 19 Uhr, Spenden sind erwünscht). Hier wird das 70-minütige Theaterstück „Nach Europa“ gezeigt. Es erzählt von zwei Personen, die

auf der Flucht sind und dabei ihre ganz eigenen Vorstellungen von Europa haben. Dabei geht es um den Zustand der Demokratie, die Möglichkeit von Frieden und Gerechtigkeit sowie das Entstehen für ein demokratisches Europa. Die Eröffnungsveranstaltung wird auch live gestreamt unter <https://youtu.be/GpRRFZynMUo>.

Birgit Held, Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement, die zusammen mit vielen Ehrenamtlichen, die Fellbacher Weltwochen auf die Beine gestellt hat, weiß, dass auch acht Jahre nach den ersten Weltwochen die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele in der breiten Öffentlichkeit immer noch nicht angekommen sind. „Nur wenn wir uns alle engagieren, werden wir unseren Planeten auch für die kommende Generation als lebenswerte Heimat erhalten können“, bekräftigt sie. „Die zahlreichen Veranstaltungen sollen Denkanstöße und Handlungsempfehlungen liefern ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sie laden ein zum Umdenken und Umkehren für ein gesundes Leben in einer sicheren und friedvollen Gesellschaft“, erklärt sie.

● **Weitere Informationen:** Das Veranstaltungsprogramm der Fellbacher Weltwochen gibt es als Broschüre ab Freitag, 15. Oktober, im Fellbacher Weltladen an der Stadtbahnhaltestelle, in den Büchereien und den Fellbacher Rathäusern sowie online unter www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Natur. Außerdem sind die einzelnen Termine im Veranstaltungskalender auf der städtischen Homepage zu finden.



Das Redaktionsteam informierte auf dem Wochenmarkt in Schmiden über das Programm der Fellbacher Weltwochen. Foto: geliefert

Mutprobe am Jumper, Hupkonzert bei den Crazy Cars

Der Fellbacher Vergnügungspark bietet ein buntes Programm für die ganze Familie

Während der Festwoche zum 900-Jahr-Jubiläum und zu „Fellbach feiert den Herbst“ wurde der Parkplatz P.3 am Max-Graser-Stadion umfunktioniert in einen Vergnügungspark für die ganze Familie. Auf knapp 10 000 Quadratmetern boten 30 Fahrgeschäfte, Wurfständen und Essensstände jede Menge Programm und Rummelspaß für kleine und große Kinder.

„Um mehr Besucher auf den Rummel lassen zu können, haben wir zwei zusätzliche Zeitslots für je 1000 Besucher eingeführt“, erklärt Melanie Mezger, Leiterin des Städtischen Veranstaltungsmanagement. Kostenlose Karten konnten online noch direkt vor dem Besuch über das Smartphone gebucht werden, wenn es noch freie Karten gab. Bis zu 4000 Besucher am Tag konnten so an den letzten vier Veranstaltungstagen auf das große Gelände – sehr zur Freude der Schausteller, die zu Beginn die geringe Besucheranzahl aufgrund der Beschränkungen beklagt hatten. Allerdings spielte an den ersten Tagen auch das Wetter nicht wirklich mit.

Bei Sonnenschein jedoch waren schon von weitem am Freitagnachmittag die Musik der Fahrgeschäfte und Freudenschreie der jungen Besucher zu hören. Leuchtende Kinderaugen gab es beim Anblick der Fahrgeschäfte und lautstarken Animationen der Schausteller. Besonders vor und im „Jumper“ tummelten sich die älteren Kinder und Jugendlichen. Zum Ententanz ging es in die Mitte der großen Drehscheibe, die dann immer mehr an Fahrt aufnahm, sodass sich selbst die Mutigsten irgendwann lieber auf die Sitzplätze am Rand zurückzogen, um sich festzuhalten. Wer es ein



Der herbstliche Rummel beim Max-Graser-Stadion bot für jeder Generation etwas

Fotos: Hartung

bisschen ruhiger wollte, konnte direkt daneben im Riesenrad einige Runden drehen und dem bunten Treiben auf dem Rummelplatz zuschauen oder den Ausblick auf Fellbach und den Kappelberg genießen.

Viel Spaß hatten sichtlich auch die kleinsten Besucher beim Karussellfahren oder nebenan bei den „Crazy Cars“. Dort konnten sie ihre Runden auf verschiedenen Fahrzeugen drehen – eigenes Hupkonzert inklusive. Die Eltern, die sich um das kleine Fahrgeschäft scharten, freute es. Chips wurden in weiser Voraussicht gar

nicht erst einzeln, sondern gleich in Mengen zu Rabattpreisen gekauft.

Zur Stärkung nach so viel Action gab es bei vielen Besuchern Currywurst, Pommes, Mais, Baumstriezel oder Crêpes. Auch um die Süßigkeitenstände mit gebrannten Mandeln, Zuckerwatte und Magenbrot kamen die wenigsten Eltern herum, genauso wenig wie am Heliumluftballonverkauf.

Frisch gestärkt versuchten sowohl die Kinder als auch die Eltern ihr Glück beim Entenangeln oder der Wurfbude, um ein Plüschtier zu ergattern. Währenddessen

war bei den Jugendlichen nach dem Kick im „Jumper“ Kräftemessen am Boxautomat angesagt.

Geschaffte aber freudestrahlende Kinder waren beim Verlassen des Geländes zu sehen. Das ein oder andere Lebkuchenherz oder Schiebetier erinnert jetzt im Kinderzimmer an den Fellbacher Vergnügungspark, der aufgrund der Pandemie unter Coronaschutzmaßnahmen stattfinden musste. Eine Sache, die zu jedem Rummel gehört, wurde den Besuchern dadurch allerdings erspart: langes Anstehen.

Ausgelassene Stimmung im Weingarten

Gäste freuen sich über gute Tropfen vom Kappelberg und Geselligkeit

Gute Tropfen vom Kappelberg, schwäbisches Essen und Musik für jeden Geschmack: Der Weingarten war dieses Jahr eine der Ersatzveranstaltungen für den Fellbacher Herbst, der Corona-bedingt nicht stattfinden konnte. Ein komplett neues Format, jedoch mit dem gleichem Mittelpunkt. Bei der Veranstaltung drehte sich alles um Wein, aber auch Genuss, Geselligkeit und gute Stimmung.

Schnell waren die Karten für die vier Veranstaltungsabende von Donnerstag bis Sonntag vergangener Woche vergriffen. Weswegen die Veranstalter, ein Team vom Stadtmarketing, der Stadt und der Schwabenlandhalle, beschlossen hatten, das Konzept zu überarbeiten und ab Freitag einen zusätzlichen Abendzugang anzubieten – so konnten ab 20 Uhr zusätzlich 100 Gäste pro Abend den Weingarten besuchen. „Wir freuen uns, dass das Konzept so gut ankommt“, so die Organisatoren. Allerdings seien die Temperaturen für eine Außengastronomie etwas frisch und einige Gäste würden daher nicht bis zum Schließen des Weingartens bleiben. Deshalb sei es möglich, einen Abendtarif anzubieten.

Der Parkplatz der Schwabenlandhalle wurde für das Event zum Festareal umfunktioniert. 44 Biertischgarnituren in der Mitte, Stände der Weingüter Aldinger, Heid, Johannes B, Rienth, Schnaitmann und der Fellbacher Weingärtner sowie ein Essensstand vom Roten Hirsch umrahmten die Gäste von der einen Seite. Auf der anderen Seite bot die Bühne das Podium für das Unterhaltungsprogramm.

Am ersten Abend sorgte das Schlagercafé anstelle von Rino de Masi, der krankheitsbedingt absagen musste, für Unter-

haltung. Die kommenden Tage standen Destination, time4music und Abstract Band (Herceg) auf der Bühne. „Anders als wir es vom Fellbacher Herbst gewohnt sind“, gab Sänger Pit Neumann vom Schlagercafé gleich zu Beginn zu. „Aber ihr dürft euch am Sitzplatz leicht bewegen“, schlug er den knapp 350 Gästen als Alternative zum Tanzen auf den Bänken oder vor der Bühne vor.

Mit Einbruch der Dunkelheit füllten sich die Biertischgarnituren immer mehr. Unter-

dessen begann die Band auf der Bühne damit, Schlagerhits zum Besten zu geben. Kleine Lichterketten, Blumenschmuck und die beleuchteten Pagodenzelte der Weinstände sorgten für eine gemütliche Atmosphäre, während an den Tischen die vollen Weingläser beim Anstoßen klirrten und das heiße Essen dampfte. Schnell machte sich ausgelassene Stimmung breit. Und man merkte den Besuchern die Freude an, endlich wieder mit Freunden oder der Familie ein Fest in Fellbach besuchen zu können.



Gute Weine, gutes Essen, gute Musik – das Konzept des Weingartens auf dem Parkplatz der Schwabenlandhalle ging auf. Foto: Hartung

Filmabend mit historischen Filmen

Filmfans und lokalhistorisch Interessierte aufgepasst! Der Filmabend „Vorhang auf! Historische Fellbacher Filme“, der im Rahmen der Festwoche zum 900-Jahr-Jubiläum Premiere hatte, wird wiederholt. Am Mittwoch, 3. November, 19 Uhr, besteht im Großen Saal des Rathauses erneut die Gelegenheit, sich per bewegter Bilder auf Zeitreise zu begeben. Nachdem bei der Premiere viele leer ausgegangen waren, wird es nun eine Wiederholung des in Kooperation zwischen dem Stadtarchiv Fellbach und dem Filmclub Waiblingen organisierten Ereignisses geben. Ab sofort können Karten im i-Punkt Fellbach geholt werden.

Es gelten die dann aktuellen Corona-Richtlinien.

Den Besinnungsweg erkunden

Am Freitag, 15. Oktober, ab 15 Uhr besteht in einer Veranstaltung der VHS Unteres Remstal die Möglichkeit mit Ulla Katharina Groha den Besinnungsweg Fellbach zu erkunden. Unter dem Motto „Menschen auf dem Weg“ entsteht in Oeffingen seit 2001 ein ganz besonderes Projekt, das Kunst, Natur, Religion und Philosophie zusammenführt. Neun von zwölf geplanten Kunststationen international renommierter Künstler sind zwischenzeitlich realisiert.

Die Gebühr für den Kurs Nr. 21H20515 beträgt 11 €. Treffpunkt ist am Besinnungsort „Zeit“ in der Geschwister-Scholl-Straße. Information und Anmeldung telefonisch unter 07151 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Das Fellbacher IBA'27-Projekt wird vorgestellt

Veranstaltung am 28. Oktober informiert und gibt Gelegenheit zur Diskussion

Fellbach beteiligt sich an der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27). Im Fellbacher Projekt „Agriculture meets Manufacturing. Landwirtschaft und Gewerbe neu denken – urbane Produktion in Fellbach“ werden zentrale Zukunftsfragen behandelt. Was sich dahinter genau verbirgt soll bei einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 28. Oktober, 18 Uhr, im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle deutlich gemacht werden.

Das Fellbacher IBA-Gebiet liegt zwischen Bahnstrecke und Stuttgarter Straße – inklusive der landwirtschaftlicher Flächen südlich der Stuttgarter Straße. Es umfasst rund 110 Hektar mit ganz unterschiedlichen Nutzungen – Gewerbeflächen, Handel, Büros, Wohnen oder auch Landwirtschaft. Das Fellbacher IBA-Projekt stellt Fragen wie: „Wie können Gewerbe und Wohnen besser verzahnt werden?“, „Wie ist eine Landwirtschaft im städtischen Umfeld möglich?“, „Wie können Gewerbeflächen attraktiv gestaltet und Stoffkreisläufe aufgebaut werden?“. „Im Kern geht es darum, wie wir mit unseren Flächen umgehen und wie es uns gelingt, verschiedene Vorstellungen bei der Stadtplanung miteinander zu verbinden. Dabei ist insbesondere auch die Meinung der Bürgerinnen und Bürger gefragt“, unterstreicht OB Gabriele Zull.

Bei der Informationsveranstaltung am Donnerstag, 28. Oktober, im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle gibt es neben Informationen rund um die verschiedenen Projekte im Rahmen des Fellbacher IBA-Projektes auch Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion mit Experten aus verschiedenen Bereichen.

Nach der Begrüßung durch OB Gabriele Zull und einer Einführung durch Baubürgermeisterin Beatrice Soltys, geben Christian



Das IBA-Gelände aus der Luft betrachtet.

Foto: Stadt Fellbach

Plöhn, Leiter des Stadtplanungsamtes, und Ulrich Dilger, IBA-Koordinator im Stadtplanungsamt, einen Überblick über die im Rahmen des Projektes geplanten Themen, räumliche Schwerpunkte und Beteiligungsprojekte. Eine Einordnung des Fellbacher Projektes in das Gesamtprojekt IBA'27 gibt einen Impulsvortrag „IBA'27 – auf dem Weg zur produktiven Stadt“ von IBA-Geschäftsführer Andreas Hofer. Nach einer kleinen Pause schließt sich eine Podiumsdiskussion an, in der es u.a. um Fragen wie „Was zeichnet Fellbach aus, um als IBA-Projekt benannt zu werden?“, „Wieso ist die IBA-Beteiligung für die Stadt wichtig?“, „Welchen Mehrwert bringt das Projekt?“, „Was kommt auf die Stadtgesellschaft zu?“.

Verschiedene studentische Projekte haben sich bereits mit Aspekten des Fellbacher IBA-Projektes befasst. Die Ergebnisse des studentischen „Vordenkens“ sind in einer kleinen Ausstellung zu sehen, die bereits ab 16.30 Uhr sowie in der Pause besichtigt werden kann.

Für die Veranstaltung gelten die 3G-Regeln für eine mögliche Kontaktnachverfolgung werden die Besucherdaten erhoben. Um eine vorherige Anmeldung über die Website der Stadt Fellbach www.fellbach.de/iba wird gebeten. Dort findet sich auch das detaillierte Programm der Veranstaltung. Wer nicht vor Ort sein kann, hat die Möglichkeit, virtuell an der Veranstaltung teilzunehmen und Fragen per Chat zu stellen.

Neue Ausgabe des „aus.blick“

Der neue „aus.blick“ vom Fellbach Tourismus für den Herbst und Winter 2021/22 ist da. Leser finden in dem Magazin nicht nur Infos zu aktuellen Veranstaltungen, sondern auch Artikel über den Fellbacher Stadtteil Lindle, die Alte Kelter oder das 30-jährige Jubiläum der Bunten Bühne. Zudem gibt es beim Thema Regionales spannende Geschichten über die Wochenmärkte oder den Oeffinger Apfelsaft.

Die neue Ausgabe des Magazins ist ab sofort im i-Punkt Fellbach erhältlich. Öffnungszeiten sind montags bis freitags 9.30 bis 18.30 Uhr, samstags 9.30 bis 13 Uhr. Als Download finden Interessierte den „aus.blick“ außerdem unter www.fellbach.de/tourismus.

Führung durch die Sammlung Nuss

Die „Sammlung Nuss“ ist hierzulande eine renommierte Adresse in Weinstadt-Strümpfelbach, die am Sonntag, 17. Oktober, in einer Veranstaltung der VHS Unteres Remstal entdeckt werden kann. Im Fachwerkhaus sind auf zwei Stockwerken Gemälde Schwäbischer Maler des 19./20. Jahrhunderts zu sehen: Reinhold Nägele, Manfred Henninger, Max Ackermann u.a.m. Eine Sonderausstellung zeigt im Dachgeschoss Bach- und Flusslandschaften der schwäbischen Heimat von Otto Reinger. In der Scheune erklärt Professor Karl Ulrich Nuss seine Arbeiten aus einer besonderen Schaffensphase. Die Führung unter der Leitung von Toni Herm und Prof. K.F. Nuss findet ab 16 Uhr statt und kostet 9 €. Treffpunkt ist in Weinstadt-Strümpfelbach am Fritz-Nuss-Platz. Eine Anmeldung zum Kurs 21H20440 ist notwendig, telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder über www.vhs-unteres-remstal.de.

Outdoor-Ausstellung zum IBA'27-Projekt

Das Fellbacher IBA'27-Projekt „Agriculture meets Manufacturing“ geht in den öffentlichen Raum. Im Vorfeld der Informationsveranstaltung am Donnerstag, 28. Oktober



Das Klenk-Areal an der Esslinger Straße wird zur Freiluft-Galerie. Foto: Knopp

in der Schwabenlandhalle, wird es auf dem „Klenk-Areal“ an der Ecke Esslinger Straße/Auberlenstraße – also direkt im IBA-Gebiet - eine Outdoorausstellung geben. Auf rund 40 großformatigen Plakaten wird dort über die IBA'27, die Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart, informiert, es werden das Fellbacher IBA-Projekt und seine Teilaspekte vorgestellt. In verschiedenen studentischen Projekten wurde bereits über das Fellbacher IBA-Projekt nachgedacht. Auch die Ergebnisse der studentischen „Vordenkens“ werden in der Ausstellung präsentiert.

Die Ausstellung kann von Samstag, 16. Oktober, bis Ende des Jahres ohne Voranmeldung auf dem „Klenk-Areal“ besichtigt werden.

Die Stimme der Jugend

Im Dezember findet die Jugendgemeinderatswahl statt

Der Jugendgemeinderat (JGR) vertritt die Interessen der Jugendlichen gegenüber den kommunalpolitischen Verantwortlichen. In Fellbach haben die Jugendlichen seit 1998 die Möglichkeit, sich im JGR zu engagieren. Während der dreijährigen Amtszeit sind die Jugendgemeinderäte für ihre eigenen Projekte und Ideen zuständig. Beliebte Themen sind der Öffentliche Personennahverkehr, Freizeitangebote und die Stadtentwicklung.

Wer nicht nur sein Wahlrecht nutzen möchte, sondern auch gerne selbst aktiv

Einfluss nehmen möchte, der sollte sich unbedingt zur Wahl stellen. Das geht über folgenden Link: <https://fellbach.jgrwahl.de/bewerbung>.

Der JGR setzt sich aus 15 aktiv gewählten und beratende Mitgliedern zusammen. Wahlberechtigt und wählbar sind Jugendliche zwischen dem vollendeten 14. und 19. Lebensjahr. Die JGR-Wahl Fellbach findet von Mittwoch, 1. Dezember, 6 Uhr, bis Freitag, 10. Dezember, 14 Uhr statt.

Alle Infos zur Wahl unter <https://fellbach.jgrwahl.de>.



Gesund einkaufen an der Pauluskirche

Auf dem Vorplatz der Fellbacher Pauluskirche kehrt wieder mehr Leben ein. Seit vergangener Freitag wird dort jeden Freitag zwischen 11 bis 15 Uhr frisches Obst und Gemüse angeboten. Das Sortiment wird je nach Saison angepasst, ist von Bio-Qualität und bietet jede Menge Auswahl. Betreiber Sahin Aydas – ebenfalls Inhaber des Bioladens am Fellbacher Bahnhof – unterstreicht, dass nach Erntedank die Schwerpunkte auf Kohlsorten, Kartoffeln und Äpfeln liegen, jedoch noch viele verschiedene Sorten mehr angeboten werden. Wer Lust auf Farbe und Geschmack in Form von gesunden Gemüse- und Obstsorten hat, soll auf seine Kosten kommen.

Foto: Tosun



Mini Schulz, Meinhard Obi Jenne und Libor Sima (v.l.), die Musiker des Trios TRI sind aus der Stuttgarter Jazz-Szene nicht wegzudenken. Foto: Steinhilber



In ungewöhnlicher Besetzung spielen „Jazz à la flûte“ Foto: Schmitt

Maickler-Biografie in neuer Ausgabe

Im Foyer des Fellbacher Stadtmuseums stellt Fabian Mauch am Montag, 18. Oktober, um 19 Uhr den von ihm neu herausgegebenen Band von Karl Friedrich Werner über den bekannten Fellbacher Pfarrer Georg Conrad Maickler vor.

Vom Wirken des Fellbacher Pfarrers Georg Conrad Maickler (1574 – 1647), das zu einem Großteil in die Wirren des Dreißigjährigen Krieges fällt, zeugen noch heute zahlreiche Spuren im Ort, darunter etwa das Epitaph und die Kreuzigungsgruppe in der Lutherkirche. Nach ihm ist zudem die 1952 eröffnete Grundschule benannt. Als Dichter genoss Maickler darüber hinaus überregionales Ansehen – 1604 wurde ihm sogar der Titel des „poeta laureatus“ verliehen. Die vielfältige Persönlichkeit Maicklers und den historischen Kontext seines Schaffens beleuchtete bereits 1855 Karl Friedrich Werner, seit 1849 selbst Pfarrer in Fellbach, in einer Biografie, für die er in umfassender Weise die Originalquellen auswertete. Der Philosoph und Literaturwissenschaftler Fabian Mauch hat diese Biografie im Rahmen der Reihe Fellbacher Hefte nun erstmals neu ediert.

Karten zum Preis von 3 Euro (mit einem Glas Jubiläumswein) gibt es beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58. Es gelten die aktuellen Regelungen zur Corona-Prävention.

Karin Fellner springt für Marie T. Martin ein

Die Lesereihe „HEIMat/HERkunft“ des Kulturamts wird am Samstag, 16. Oktober, 16 Uhr, startet die Lesereihe „HEIMat/HERkunft“ des Kulturamtes im Schmiede ner Hittel Bürkle, Augustenstraße 1, mit den Texten der Mörkeförderpreisträgerin von 2018, Marie T. Martin. Da die Dichterin krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste, wird Karin Fellner, ebenfalls Lyrikerin, deren Gedichte und Erzählungen lesen – ebenso wie eigene Texte.

Fellbacher Jazz-Weekend

„Trio TRI“ und „Jazz à la flûte“ spielen im Gewölbekeller des Großen Hauses

Werden die Tage wieder kühler und die Abende länger, dann ist es Zeit fürs Fellbacher Jazz-Weekend im stimmungsvollen Gewölbekeller des Großen Hauses in Schmidlen, Butterstraße 1. Das Kulturamt der Stadt Fellbach lädt am Freitag, 22. Oktober, und Samstag, 23. Oktober, zu hochkarätigem Jazz ein. Den Anfang macht am Freitag das „Trio TRI“ mit Persönlichkeiten der Stuttgarter Jazzszene. Samstags ist das Quartett „Jazz à la flûte“ um die Flötistin Isabelle Bodenseh zu hören.

Zum Auftakt des Jazz-Weekends sind am Freitag, 22. Oktober, 20 Uhr, Libor Sima (Fagott, Saxofon), Meinhard Obi Jenne (Schlagzeug) und Mini Schulz (Kontrabass) im Großen Haus zu Gast. Als Keimzelle vielerlei musikalischer Aktivitäten der letzten 20 Jahre in Stuttgart bildete sich die Dreierbesetzung TRI heraus. Vom meisterlichen Umgang mit ihren Instrumenten ge-

prägt und sowohl in der klassischen als auch der neuen Musik aktiv, sind sie dem Jazz verfallen und haben stets große Lust neue Synergien zu entdecken und zu entwickeln. Im Vordergrund steht die Freude an der Musik fern von Grenzen stilistischer Trägheit – es darf grooven und swingen und trotzdem neue klangspektrale Ereignisse erschließen. Von „Musizierfreude und der Lust zum Experimentieren“, schreibt die Presse.

Am Samstag, 23. Oktober 2021, Uhr, gastiert das außergewöhnliche Ensemble „Jazz à la flûte“ im Orfeo-Keller. In ihrem Programm „Mrs Bo’s cookbook“ präsentieren die Flötistin Isabelle Bodenseh, Thomas Bauser (Hammond Orgel B3), Lorenzo Petrocca (Gitarre) und Lars Binder (Schlagzeug) besonderen 1960er-Jahre-Sound, an George Benson und Joe Farrell erinnernd. Neben vielseitigen Eigenkompositionen

hat das Quartett Swing, Straight-Ahead-Jazz, Latin-, Funk- und Blues-Stücke im Gepäck. Die Band bildet das perfekte „Klang- und Grooveteam“ um die Flötistin und beschert dem eher jazzuntypischen Instrument nicht nur neue spannende Möglichkeiten der Entfaltung, sondern rückt sie auch gekonnt und virtuos ins verdiente Licht der Jazzszene. „Bodenseh spielt ihr Instrument mal perkussiv, flirrend und überblasend, dann wieder extrem gefühlvoll mit viel Ruhe ... und beweist, wie ausdrucksstark dieses Instrument ist und welch großes Potenzial für das Jazzgenre in ihm steckt“, so die Presse.

Es gilt gemäß der Corona-Verordnung 3G, Kontaktdatenangabe und Maskenpflicht. Der Eintritt kostet jeweils 15 Euro, für Schüler und Studierende 7,50 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58.

Lieder und Balladen der Romantik

Mit dem Bariton Thomas Scharr aus Fellbach und Götz Payer am Klavier

„Romantik pur!“ – unter diesem Motto könnte der Lieder- und Balladenabend mit dem Fellbacher Thomas Scharr (Bariton) und Götz Payer (Klavier) stehen. Die beiden sind auf Einladung der Veranstaltung der Kulturgemeinschaft Fellbach am Sonntag, 17. Oktober, 17 Uhr, im Konzertsaal der Musikschule Fellbach zu hören. Mit Vertonungen von Franz Schubert, Johannes Brahms und Carl Loewe entführen die beiden Künstler die Zuhörer in die Zauberwelt der Romantik. Zum Klingeln gebracht wird eine Welt voll drängender Aufbruchsstimmung und irrlichter Phantasiegestalten.

In dem außerordentlich abwechslungsreichen Programm werden einige für die Romantik kennzeichnenden Motive angesprochen wie der unbehaute Wanderer, die seelische Zerrissenheit, der Mond als treuer und tröstender Gefährte, die schnippsche Heiterkeit der Nixe Ulfru. Der Spannungsbogen erstreckt sich schließlich bis hin zu den dramatischen Balladen von Carl Loewe – ein Gänsehaut-Versprechen.

Thomas Scharr wurde in Stuttgart geboren und machte seine ersten musikalischen Schritte bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben sowie beim Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart. Nach dem Studium an der Mannheimer Musikhochschu-

le und der dortigen Opernschule vervollständigte er in Meisterkursen seine Ausbildung. 1998 bis 2003 war Scharr Ensemblemitglied am Landestheater Linz. Gastenga-

ments führten ihn unter anderem an die Opernhäuser Baden-Baden, Mannheim, Heidelberg und Nürnberg. Unter der Leitung von Dennis Russell Davies sang er

den Tony in der „West-Side-Story“ – in Athen und bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Inzwischen ist er auch ein gefragter Konzertsänger und in großen Konzerthäusern sowie auf Festivals als Solist zu hören. In der Presse werden der warme und kultivierte Klang und das faszinierende Timbre seiner Stimme hervorgehoben.

Götz Payer gilt als herausragender Liedbegleiter. Er studierte Klavier an der Musikhochschule in Lübeck und Liedbegleitung bei Irwin Gage in Zürich. Er war Wettbewerbspreisträger sowie Stipendiat des DAAD und von Yehudi Menuhin Live Music Now. Als Solist und Begleiter konzertierte er unter anderem beim Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Menuhin Festival Gstaad, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival, in der Tonhalle Zürich und bei der Kölner Philharmonie. Er war Kammermusikpartner von z.B. den King’s Singers und dem Amaryllis Quartett. In verschiedenen Besetzungen sind mehrere CDs sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen entstanden.

Der Eintritt kostet 15 Euro, 12 Euro für Mitglieder der Kulturgemeinschaft und 6 Euro für Schüler Studierende. Karten gibt es im Vorverkauf im i-Punkt Fellbach am Rathausinnenhof, Telefon (07 11) 58 00 58. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.



Thomas Scharr (l.) und Götz Payer präsentieren „Romantik pur!“

Foto: geliefert

Gemeinschaftliche Praxis - ein Erfolgsmodell

Bestand der Kinderarztpraxis konnte gesichert werden – Expansion geplant

Es ist ein Mehrgenerationsmodell, das die Fellbacher Kinderarztpraxis in der Bahnhofstraße gesichert hat. Ein sogenanntes Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) hat die Praxis Ende 2019 übernommen, eine junge Ärztin sowie den vormaligen Praxisbetreiber Dr. Waldemar Ertelt angestellt. Die zeitraubende Bürokratie wird den Ärzten vor Ort abgenommen und den Doktoren bleibt die Konzentration „auf ihr Kerngeschäft, die medizinische Betreuung“, wie Oberbürgermeisterin Gabriele Zull Ende September beim Besuch in der Praxis ausführte. „Es ist ein Erfolgsmodell, das weiter ausgebaut wird“, so die Oberbürgermeisterin.

72 Jahre war Dr. Ertelt als er im Dezember 2019 seine Praxis an das von den beiden Kinder- und Jugendärzten Ulrich Kuhn und Thomas Kauth gegründete Medizinische Versorgungszentrum abgetreten hat. Vorausgegangen war eine langwierige erfolglose Suche nach einem qualifizierten Nachfolger. „Die Praxis hätte schließen müssen, wenn wir hier nicht eingestiegen wären“, erklärte Ulrich Kuhn. Der Mediziner aus Kirchheim an der Teck ist Mitglied im genossenschaftlichen Verbund der Kinder- und Jugendärzte, dem baden-württembergischen paeDOC-Netzwerk, aus dem raus das MVZ gegründet wurde.

Mit der Übernahme der Praxis wurde vieles einfacher. Die bürokratischen Aufgaben wie Rechnungen schreiben oder die Personalsuche übernimmt eine Servicegesellschaft des paeDOC-Netzwerkes und damit auch ein Fünftel der anfallenden Arbeit. Dr. Ertelt ist auf eigenem Wunsch jetzt Angestellter in der Praxis und konzentriert sich auf seine Schwerpunkte. „Und ich habe mehr Zeit für meine Enkel“, schmunzelt der engagierte Arzt. Parallel dazu konnte Dr. Günel Hasanova langsam



Freuen sich über den Erfolg des MVZ: OB Gabriele Zull, Wirtschaftsförderer Dr. Christoph Pfefferle, Ulrich Kuhn und Dr. Waldemar Ertelt (v.l.). Foto: Laartz

in die Praxisführung reinwachsen und sich mit den Patienten vertraut machen. „Gerade für junge Ärztinnen lässt sich Familie und Medizineralltag so besser miteinander verbinden“, ist auch Christoph Pfefferle überzeugt. Der Wirtschaftsförderer der Stadt Fellbach hatte die Kontakte zum paeDoc-Netzwerk geknüpft.

„Zu einer guten Infrastruktur gehören Ärzte unbedingt dazu“, ist Oberbürgermeisterin Zull überzeugt. Fellbach hat drei Kinderarztpraxen und der Wegfall eines Standortes wäre schwer zu verkraften. Die MVZ-Praxis allein betreut rund 1800 Pa-

tienten, „daher war die Lösung durch das neue Modell richtig und zukunftsweisend. Wir wollen hier weiter arbeiten und die Versorgung mittelfristig verbessern“, führte die OB aus. Inzwischen expandiert die Praxis und unterhält auch außerhalb Fellbachs zwei „Nebenstellen“, um Schließungen von Standorten zu vermeiden. „Doch auch hier in Fellbach ist an eine Ausweitung gedacht“, blickte Ulrich Kuhn in die Zukunft. Dafür müssten aber neue Räume gefunden werden, um zusätzliche Ärzte anstellen zu können.

Jugend in Zeiten von Corona

„Katastrophaler Verlust an Lebenszeit“

„Heute wollen wir unsere Blicke auf eine Altersgruppe richten, über die viel geschrieben und geredet wird, die aber selbst kaum zu Wort kommt: Die Jugendlichen.“ Mit diesen Worten eröffnete Sozialbürgermeister Johannes Berner den Tagesordnungspunkt „Jugend in Zeiten von Corona“ in der September-Sitzung des Sozialausschusses.

Um die Situation in Fellbach genauer zu verstehen, waren „Insider“ am Start, um in der Jugendsprache zu bleiben. Sie schilderten den Stadträten, was die Jugend während und auch noch nach dem Lockdown beschäftigte. Stadtjugendreferentin Silke Glamser hatte das Thema auf die Tagesordnung gebracht. Begleitet wurde sie von Streetworker Markus Klemisch von der Mobilen Jugendarbeit Fellbach und von Polizeikommissar Maximilian Fuss, Jugendsachbearbeiter auf dem Fellbacher Polizeirevier. Beide schilderten eindrücklich die Erfahrungen, die sie während des Lockdowns und auch danach gesammelt hatten.

Das Unverständnis bei den Jugendlichen, wenn zum Beispiel zu große Gruppen aufgelöst werden mussten, habe spürbar zugenommen. „Ihr nehmt uns unsere Jugend weg!“, oder „Ich halte es daheim nicht mehr aus!“, seien die immer wiederkehrenden Beschwerden der jungen Leute gewesen. Diese Situationen seien auch für die professionellen Ansprechpartner in der Jugendarbeit schwierig, denn „das Verständnis für die Jugendlichen ist ja da“,

versicherte der Jugendsachbearbeiter. Entladungen wie in der Stuttgarter Krawallnacht habe es in Fellbach aber nicht gegeben. „Die Jugendlichen waren unterm Strich immer einsichtig und verständnisvoll“, betonte Maximilian Fuss. Johannes Berner ergänzte diese Ausführungen aus Sicht des Ordnungsamtes: „Rathaus und Polizei haben hier ein ausgesprochen gutes Verhältnis. Die Zusammenarbeit klappt wunderbar!“

Henry Preuss, der als Jugendgemeinderat die Sicht der Jugend schilderte, berichtete von der beängstigenden Stimmung während des Lockdowns: „Viele haben sich mit dem Lernstoff vor dem Abitur allein gelassen gefühlt“, erläuterte Preuss, der hiervon selbst betroffen war. Und weiter: „Es war ein katastrophaler Verlust an Lebenszeit!“. „Trägheit und Phlegmismus“ hätte sich bei Gleichaltrigen eingestellt. Etwas Positives konnte er dennoch berichten: „Es gibt jetzt einen viel bewussteren Umgang mit den modernen Medien.“

Stadtjugendreferentin Silke Glamser und Streetworker Markus Klemisch konnten einige Zahlen und Fakten ergänzen: In Fellbach gebe es etwa 40 sogenannte „Hotspots“ im öffentlichen Raum, an denen sich Jugendliche regelmäßig aufhielten. Auffallend sei gewesen, dass zunehmend mehr Mädchen anzutreffen waren. Die Zahl der Jugendlichen im öffentlichen Raum habe sich insgesamt etwa verdreifacht. „Darunter sind auch Jugendliche aus anderen Stadtteilen. Auch aus Böblin-

gen und Stuttgart kommen welche“, wusste Klemisch über seine Zielgruppe zu berichten. Die von ihm entwickelte „Streetwork-App“, die auch bereits in anderen Kommunen zum Einsatz kommt, hat einen großen Teil dazu beigetragen, die Einsatzschwerpunkte im Stadtgebiet zu dokumentieren und daraus inhaltliche Schlüsse für die Arbeit zu ziehen.

Die Stadträte zeigten sich in der anschließenden Aussprache angetan über die aktive Herangehensweise und die gelebte Kooperation der beteiligten Stellen. Allerdings wurde die Frage aufgeworfen, ob die bestehenden Maßnahmen ausreichen. Denn die Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche seien noch nicht in Gänze absehbar. In Anlehnung an eine Untersuchung der Nationalen Akademie der Wissenschaft Leopoldina wurde darauf hingewiesen, dass bei betroffenen Kindern und Jugendlichen negative Effekte in den Bereichen Bildung, soziale Interaktion und sozial-emotionale Entwicklung zu verzeichnen seien. Körperliche Aktivitäten und das psychische Wohlbefinden hätten ebenfalls stark gelitten.

Erster Bürgermeister Johannes Berner kam zum Schluss: „Wir müssen auch weiterhin geschützte Räume für junge Menschen bereithalten. Dazu brauchen wir spezialisierte Angebote und qualifiziertes Personal.“ Die Verwaltung werde sich Gedanken über ergänzende Angebote machen und sei für Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats offen.

Friedenskonferenz zum Thema Migration

Bereits zum fünften Mal findet in diesem Herbst die Fellbacher Friedenskonferenz des Vereins Ndwenga statt. Die Konferenz ist Plattform zum Austausch über Friedensstiftung im Lokalen sowie Globalen, um zum Nachdenken über ein friedliches Miteinander anzuregen. Am Mittwoch, 20. Oktober, 19 Uhr, wird im Fellbacher Rathaus das Thema Migration besprochen. Migranten aus verschiedenen Herkunftsländern werden ihre Erfahrungen mit dem Publikum teilen. Dazu sind Payal Merchant, Sandra Nitschke, Basirou Sanneh und Sadiq Zodaj eingeladen, über ihre Erfahrungen in ihren Heimatländern zu berichten, aber auch über ihre Gründe nach Fellbach auszuwandern, was sie hier vorgefunden haben, was sie hierher mitgebracht haben und vor allem wie sie mit ihren deutschen Nachbarn, Kollegen und Freunden in Frieden leben. Im Anschluss an ihre Geschichten steht es auch dem Publikum offen, eigene Geschichten zu teilen.

Begrüßt werden die Besucher durch Raphael Plato, Mitglied des Ndwenga-Vereins, und nach einem Grußwort der Stadt Fellbach durch Ersten Bürgermeister Johannes Berner, wird Paulino Miguel, Projektleiter des Bereichs Migration und Entwicklung im Forum der Kulturen Stuttgart, einen Impulsvortrag halten. Gülten Aysel, Mitglied im Integrationsausschuss der Stadt Fellbach, wird den Abend moderieren und die Gäste interviewen. Die aus Chile stammende Künstlerin Poldy Tagle übernimmt die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Anmeldungen sind möglich per E-Mail an info@ndwenga-fellbach.de. Es gelten die bekannten Corona-Regelungen.

Fellbach weiblich und bunt

Im Rahmen der Fellbacher Weltwochen laden die Gleichstellungsstelle, das Forum internationaler Frauen Baden-Württemberg und der Verein Ndwenga am Samstag, 23. Oktober, von 16 bis 19 Uhr zu „Fellbach – weiblich – bunt. Eine interkulturelle Begegnung mit Musik und Fingerfood“ ins Stadtteil- und Familienzentrum, Eberhardstraße 37, ein.



Yeama Bangali.

Foto: Josiane H.

Nach der Begrüßung und Musik von Yeama Bangali gibt es drei Gesprächsrunden. Beim Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ soll es darum gehen, wie Frauen sich und ihre Fertigkeiten in die Stadtgesellschaft einbringen können. In der Gesprächsrunde „Gute Bedingungen für gesellschaftliche Teilhabe“ geht es um Erfahrungen, die Frauen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte in der Corona-Pandemie gemacht haben, was daraus gelernt werden kann und was sich in der Gesellschaft ändern muss, damit die Chancengleichheit von Frauen verbessert wird. Thema der dritten Gesprächsrunde ist „Voneinander lernen“. Hier geht es darum, welche Fragen die jüngere Generation bewegen und wie es gelingt, wertvolle Potenziale aus der Vielfalt junger Frauen mit und ohne Migrationshintergrund zu schöpfen?

Um Anmeldung, auch zur Kinderbetreuung, bis Montag, 18. Oktober, per E-Mail an gleichstellungsstelle@fellbach.de oder unter Telefon (0711) 5851-499 wird gebeten. Für die Teilnahme gilt die 3G-Regel.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses: Am Donnerstag, 21. Oktober, findet um 17.30 Uhr im Hesse-Saal, Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses statt.

Tagesordnung

1. Verpflichtung der beratenden Mitglieder des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses

2. Fachvortrag zum Thema Städtebau von Klaus Körber, Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim (Bayern)

Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucherinnen und Besucher eine FFP2-Maske oder medizinische Maske zu tragen.

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter <https://gemeinde-rat-online.fellbach.de/info.asp> abgerufen werden.

Landratsamt warnt vor gefälschten E-Mails

Das Landratsamt warnt vor gefälschten E-Mails, die Betrüger im Namen des Rems-Murr-Kreises verschicken. Bislang sind zwei solcher Fälle ans Landratsamt gemeldet worden. Beide Male versuchten die Betrüger, in bestehende Kundenbeziehungen einzutreten und für mögliche Zahlungen ans Landratsamt eine andere – falsche – Bankverbindung hinterlegen zu lassen.

Firmen und Bürger sollten E-Mails, die scheinbar vom Rems-Murr-Kreis kommen, daher genau prüfen, bevor sie darauf reagieren.

Das sicherste Kriterium ist die E-Mail-Adresse des Absenders. E-Mail-Adressen vom Landratsamt haben immer das Format „m.musterfrau@rems-murr-kreis.de“. In den beiden betrügerischen E-Mails wurde die Absenderangabe „Rems-Murr-Kreis | Finanzwesen rechnung@finanzabteilung.net“ verwendet, die nicht zum Landratsamt gehört. Wenn Firmen oder Bürger im Kreis von dieser E-Mail-Adresse eine E-Mail erhalten, sollten sie diese nicht beachten und nicht antworten.

Deutschkurs für Pflegekräfte

Für viele ausländische Pflegekräfte ist es schwierig, sich ohne ausreichende deutsche Sprachkenntnisse mit den zu Pflegenden und ihren Angehörigen zu unterhalten. Gerade in diesem sehr sensiblen Miteinander ist Kommunikation aber besonders wichtig. Dieser Problematik hat sich die VHS Unteres Remstal angenommen und einen Deutschkurs nur für Pflegekräfte ins Programm genommen. Der Kurs Kursnr. 21H40032 findet vom 8. November bis 14. Februar 2022 30 Mal – jeweils Montag und Donnerstag – in der VHS in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, statt.

Der neu aufgelegte Kurs soll der Thematik Rechnung tragen, dass die Pflegekräfte in der Altenpflege, im Krankenhaus oder anderen Gesundheitseinrichtungen sich besser verständlich machen können und auch ihre Pfleglinge und deren Angehörige richtig verstehen. Der Inhalt ist angepasst an die berufliche Aufgabe. Voraussetzung für diesen Kurs sind A1-Kenntnisse, am Ende kann die Prüfung telc Deutsch A2 abgelegt werden.

Mehr Informationen dazu gibt es unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder auf www.vhs-unteres-remstal.de.



Bärenklauverdacht melden

Keine Plage in Fellbach, aber dennoch gibt es einzelne Vorkommen: Bärenklau. In den allermeisten Fällen handelt es sich allerdings nicht um den giftigen Riesen-Bärenklau, sondern um Wiesen-Bärenklau. Das heimische Wildkraut, das kürzlich auch am Alten Bergweg gefunden wurde, ist nicht giftig. Wer eine Pflanze entdeckt, kann das dem Fellbacher Tiefbauamt per E-Mail gerne mit Foto an tiefbauamt@fellbach.de oder telefonisch unter (07 11) 58 51-246 melden. Mitarbeiter begutachten dann die Pflanze und beseitigen sie gegebenenfalls.

Inkrafttreten eines Bebauungsplans

Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 09.01/3 Wiesenäcker im Planbereich 09.01 Wiesenäcker, Markung Fellbach – Satzungsbeschluss und Inkrafttreten

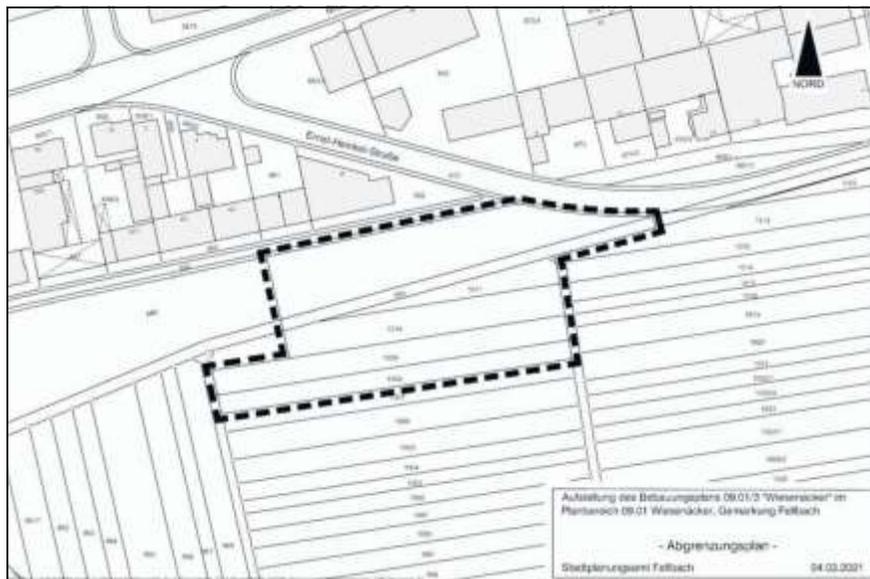
Gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 Landesbauordnung (LBO) hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach in seiner Sitzung am 28.9.2021 den Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 09.01/3 Wiesenäcker im Planbereich 09.01 Wiesenäcker als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften vom 3.8.2021. Es gilt die Begründung vom 3.8.2021.

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB werden das Original des Bebauungsplans mit Satzung über örtliche Bauvorschriften und der Begründung beim Bauverwaltungsamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, 70734 Fellbach, während der allgemeinen Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Die vorgenannten Unterlagen können auch auf der städtischen Homepage abgerufen werden.

Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen: Unbeachtlich werden: 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, 4. beachtliche Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Geltendmachung von Planungsschadensersatzansprüchen durch Antrag an den Entschädigungspflichtigen (vgl. § 43 BauGB) im Fall der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichne-



ten Vermögensnachteile wird hingewiesen. Gemäß § 44 Abs. 4 BauGB erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit herbeigeführt wird. Hierfür bedarf es eines Antrags an den Entschädigungspflichtigen.

Soweit der Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der aktuellen Fassung oder auf Grund der GemO zu Stande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Be-

schluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Fellbach unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber der Stadt Fellbach geltend zu machen.

Die DIN 4109, auf die im Bebauungsplan verwiesen wird, wird im Stadtplanungsbüro zur Einsichtnahme für jedermann bereitgehalten.

Der Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Fellbach, 29.9.2021
Christian Plöhn
Stadtplanungsbüro
(Hinweis: Korrektur der Veröffentlichung vom 3. Oktober 2021. Dort war ein falsches Sitzungsdatum angegeben.)

Standesamt Geburtstage

- Elvine Wotsch, Fellbach: 15. Oktober, 90 Jahre.
- Brigitte Freimüller, Fellbach: 15. Oktober, 80 Jahre.
- Richard Baumann, Fellbach: 15. Oktober, 80 Jahre.
- Filomena Ferraioli in Grimaldi, Schmiden: 15. Oktober, 80 Jahre.
- Sonja Autenrieth, Oeffingen: 16. Oktober, 90 Jahre.
- Anita Eva Appinger, Fellbach: 16. Oktober, 85 Jahre.
- Irmgard Eckardt, Fellbach: 16. Oktober, 80 Jahre.
- Gisela Wester, Fellbach: 16. Oktober, 80 Jahre.
- Lina Schmidtke, Oeffingen: 19. Oktober, 90 Jahre.
- Sigrid Zivko, Fellbach: 19. Oktober, 80 Jahre.
- Karl Heinz Escher, Fellbach: 20. Oktober, 80 Jahre.

Eheschließungen

Simone Nuglisch, geb. Schönherr, und Roger Bernhard Spälte, Schmiden, Rechbergstr. 4; Evelyn Dorina Vogel, Fellbach, Kleinfeldstr. 26 und Antonio Angelo Maria Raniolo, Italien.

Diamantene Hochzeit

Irene Kefalidou und Konstantinos Kefalidis, Fellbach: 20. Oktober.

Goldene Hochzeit

Ursula und Erich Kreuzer, Schmiden: 15. Oktober.

Sterbefall

Bernd Heinz Seibold, Fellbach: 28. September, 53 Jahre.
Frida Donn, geb. Kircher, Fellbach: 30. September, 92 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen

Für das Stadtplanungsamt suchen wir ab sofort als Elternzeitvertretung bis 31.5.2023 eine/n

Projektleiter/in (m/w/d) Umwelt- und Klimaschutz in Teilzeit (50%)

Ihre Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Erarbeitung und Fortschreibung eines Klimaschutzkonzeptes für das gesamte Stadtgebiet Fellbach
- Erstellung eines Maßnahmenplans mit Kosten- und Kapazitätsplanung sowie einer tragfähigen Umsetzungsorganisation
- Selbstständige Betreuung von Teilprojekten im Bereich Umwelt- und Klimaschutz
- Zentrale Anlaufstelle der Stadt Fellbach für die Themen Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Koordination und Durchführung einer klimaschutzrelevanten Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkaufbau und -pflege mit verschiedenen Kooperationspartnern

Ihr Profil:

- abgeschlossenes naturwissenschaftliches oder technisches Studium mit den Schwerpunkten Klimaschutz, Umwelt- oder Landschaftsplanung, Geografie, Raumplanung oder vergleichbaren Fachgebieten
- Möglichst Erfahrung in strategischer Planung und Projektmanagement
- Rechtskenntnisse im Bereich Umweltrecht von Vorteil
- Kenntnisse im Bereich Fördermittelmanagement wünschenswert
- Ausgeprägte Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 11 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Christian Plöhn, Leiter des Stadtplanungsamts, Telefon (07 11) 58 51-326, gerne zur Verfügung, bei arbeitsrechtlichen Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Telefon (07 11) 58 51-207.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 5.11.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.fellbach.de/stellen.

Informationen zur Wasserhärte

Aufgrund von § 8 Waschmittelgesetz geben die Stadtwerke Fellbach GmbH folgende Wasserhärten bekannt: Wasserhärte im Stadtteil Fellbach, Landeswasserversor-

gung, 13,4° dH – Härtebereich mittel; Wasserhärte in den Stadtteilen Schmidn und Oeffingen, Bodensee-Wasserversorgung, 9,1° – Härtebereich mittel.

Die Große Kreisstadt Fellbach (ca. 46.000 Einwohner) liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Als Arbeitgeberin überzeugt die Stadt mit optimalen Rahmenbedingungen in einem modernen, innovativen Arbeitsumfeld. Die Stadt Fellbach fördert aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern. Für das Amt für Soziales und Teilhabe suchen wir für die Tätigkeiten des **Allgemeinen Sozialdienstes** ab 1.1.2022 einen

Sozialarbeiter (m/w/d) (100%)

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Einzelfallbezogene wegweisende Beratung und Begleitung zu verschiedenen Themen
- Orientierung am Bedarf und an den Problemlagen der Hilfesuchenden
- Dokumentation des Beratungsprozesses und der Ergebnisse
- Netzwerkarbeit
- ggf. Aufbau von ehrenamtlich getragenen Projekten zur Unterstützung von Hilfesuchenden

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit bzw. der Sozialpädagogik (Bachelor/Diplom) oder vergleichbares Studium
- sehr gute Kenntnisse der SGB I bis XII
- Berufserfahrung im Aufgabengebiet von Vorteil
- Kenntnisse in den gängigen Gesprächs- und Beratungstechniken
- Ressourcenorientierung, Lösungsorientierung, Transparenz
- Teamorientierung, Organisationsfähigkeit, Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenz
- gute MS-Office-Kenntnisse

Unser Angebot:

- eigenverantwortliches und abwechslungsreiches Arbeiten
- Die Stelle ist als Elternzeitvertretung zunächst befristet bis Oktober 2023
- Eingruppierung bei Vorliegen aller tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe S11b TVöD
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote zur Gesundheitsförderung und Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge

Für weitere Informationen steht Ihnen Christine Hug, Leiterin des Amts für Soziales und Teilhabe, unter der Telefonnummer (07 11) 58 51-268, gerne zur Verfügung. Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Garro, Personalabteilung, Tel: (07 11) 58 51-135.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum 31.10.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen Forum Fellbach e. V.

Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30 Mail: oeffingen@forum-fellbach.de

Donnerstag, 14. Oktober: 10 Uhr Denksport für Angemeldete, Schlössle; 16 Uhr QiGong – Kurs 1, Seniorenhaus für Angemeldete, Hindenburgstraße 25; 17.30 Uhr QiGong – Kurs 2 für Angemeldete, SH.

Montag, 18. Oktober: 14 Uhr „Die 5 Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 16 Uhr Seniorengymnastik, Gymnastikraum Turn- und Festhalle.

Dienstag, 19. Oktober: 9.30 Uhr Progressive Muskelentspannung für Angemeldete, Schlössle; 14.30 Uhr Büro Öffnungszeiten, Schlössle; Beratung „Vorsorgende Papiere“ mit Sigrun Knöller, Termin nach Vereinbarung Tel. 0172 603 91 82.

Mittwoch, 20. Oktober: 9.30 Uhr Bewegungen statt schonen für Angemeldete; 10.45 Uhr Bewegungen statt schonen, jeweils Schlössle.

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonprechstunden

Freitag, 15. Oktober und Mittwoch, 20. Oktober: „Den Ernstfall regeln! Patientenverfügung“, Treffpunkt Mozartstraße 16, Terminvereinbarung unter Tel. 58 56 76 60.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60

Donnerstag, 14. Oktober: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 9.15 Englisch „Conversation“, 10 Uhr „Die fünf Esslinger“ Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport, Gemeindehaus St. Franziskus; 14 Uhr Schach.

Freitag, 15. Oktober: 13 Uhr Denksport

Montag, 18. Oktober: 9 Uhr Gymnastik; 14 Uhr Gymnastik, jeweils Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 14.30 Uhr „Die fünf Esslinger“ Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Haus am Kappelberg; 14.30 Uhr Cafeteria; 17 Uhr Gymnastik, Maickler-Turnhalle,

Maicklerstr. 30.

Dienstag, 19. Oktober: 9.15 Uhr Denksport; 10.45 Uhr Denksport; 15 Uhr digitaler Bildvortrag „Neuseeland – Nordinsel, Teil 2“ von und mit Manfred Neunzig für Angemeldete, Mail mozartstrasse@forum-fellbach.de Tel. 58 56 76 60 Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Str. 19; 15.30 Uhr Männergymnastik, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 17 Uhr Gymnastik.

Mittwoch, 20. Oktober: 9.30 Uhr Englisch für fortgeschrittene Anfänger; 9.30 Uhr Aquarell-/Acryl-Malkurs für Angemeldete; 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung für Angemeldete, Bernd Riemann Tel. 0176 91 32 17 82; 14 Uhr Einzelberatung Patientenverfügung/Vorsorgende Papiere für Angemeldete.

Gesang und Musik

Philharmonischer Chor Seniorenchor „Spätlese“

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75
Freitag, 15. Oktober: 17.30 Uhr Chorprobe.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidn, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.

Programm von Donnerstag, 14. Oktober, bis Mittwoch, 20. Oktober.

- „Der Atem des Meeres“, Do 20 Uhr.
- „Wickie und die starken Männer – Das magische Schwert“ Fr bis So 14.30 Uhr.
- „Schachnovelle“, Do bis So 17.30 Uhr; Mo/Di 20 Uhr.
- „Je suis Karl“, Fr bis So 20 Uhr, Mo bis Mi 17.30 Uhr.
- „Woman“, Mi 20 Uhr.



Ein Film über die Hälfte der Menschheit

In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle Fellbach zeigt das Orfeo-Kino, Butterstraße 1 in Schmidn am Mittwoch, 20. Oktober, 20 Uhr, den Dokumentarfilm „Woman“ von Anastasia Mikova und Yann Arthus-Bertrand. „Woman“ bietet den Frauen dieser Welt einen Ort für ihre Stimme: Emotionen, Träume, Hoffnungen. Das weltweite Projekt „Woman“ verleiht zweitausend Frauen aus fünfzig Ländern eine Stimme. Das Ergebnis ist ein intimes Porträt derjenigen, die die Hälfte der Menschheit ausmachen. Yann Arthus-Bertrand hatte bereits während seines vergangenen Projektes die Idee für einen Film über die Frauen der Welt. Schon „Human“ zeichnet sich dadurch aus, dass eine unglaubliche Anzahl von Individuen Statements abgibt, die sich zu einem mosaikartigen Gesamtbild formt. Ein bewegendes Portrait entsteht aus vielen einzelnen Schlaglichtern und oftmals wünscht man sich, die Geschichten würden weitererzählt. Der Film läuft in der mehrsprachigen Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Foto: Verleih

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 17. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Samstag, 16. Oktober: 14 Uhr Fellbacher Weltwochen: Saatgut Tauschaktion, vor der Pauluskirche.
Sonntag, 17. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 17. Oktober: 10.30 Uhr Frühstück; 11.15 Uhr DreiG-Gottesdienst; 13.30 Uhr Erlebniszeit; 15 Uhr Segenszeit. Anmelden bis 13. Oktober unter info@cvjm-fellbach.de.

Dionysiuskirche
Schmidn, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Freitag, 15. Oktober: 17 Uhr Musikalischer Abend mit den Chören der Concordia (Kai Müller), Posaunenchor und Chansonier Alain Fougeras, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Sonntag, 17. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst mit Jahrgang 1940/41; 19 Uhr Akzente-Gottesdienst.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Freitag, 15. Oktober: 15 Uhr Probe Kinderchor „Die Engel“, Gemeindezentrum.
Sonntag, 17. Oktober: 10 Uhr Tauf-Gottesdienst; 11 Uhr Langschläfer-Gottesdienst, Taufen und Godly Play.
Dienstag, 19. Oktober: 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis, Seniorenhaus Hindenburgstraße; 10.30 Uhr Krabbelgruppe für Kinder von 6-12 Monaten, Jugendraum, Anfragen über das Pfarrbüro; 18 Uhr Johannes-Minis, Johannessaal; 19.30 Uhr Probe ökumenischer Chor.
Mittwoch, 20. Oktober: 15 Uhr Konfirkurs.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 16. Oktober: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina; 19.30 Uhr „900 Jahre Fellbach – „Ausfahrt Fellbach – angekommen!““, Gemeindehaus Maria Regina.
Sonntag, 17. Oktober: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes; 10.30 Uhr, Familienkirche, Maria Regina.
Dienstag, 19. Oktober: 18.25 Uhr Rosenkranz, Maria Regina.
Mittwoch, 20. Oktober: 9 Uhr Messfeier; 19 Uhr Frauengruppe ital. Gemeinde, Gemeindehaus Maria Regina; 19 Uhr Kolpingsfamilie: „Lebendiger Rosenkranz zum Weltgebetstag, St. Johannes, anschließend Austausch im Franziskusheim.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmidn, Umlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 14. Oktober: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier zum Rosenkranzfest.
Freitag, 15. Oktober: 17 Uhr Kinderchor;
Sonntag, 17. Oktober: 10.30 Uhr Messfeier mit Kindergarten Maximilian Kolbe.
Montag, 18. Oktober: 20 Uhr Bibelgesprächskreis, Maximilian-Kolbe-Haus.
Dienstag, 19. Oktober: 14.30 Uhr ökumen. Seniorenandacht, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Mittwoch, 20. Oktober: 19 Uhr Probe Kirchenchor Schmidn, MKH.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 15. Oktober: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 16. Oktober: 17.45 Uhr Rosenkranz; 18.30 Uhr Vorabendmesse mit Vorstellung der Firmlinge.
Mittwoch, 20. Oktober: 17.30 Uhr Rosenkranz; 19.30 Uhr Kirchengemeinderat Oeffingen: öffentl. Sitzung.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 17. Oktober: 10 Uhr Familiengottesdienst zu Erntedank.
Mittwoch, 20. Oktober: 18.30 Uhr Glaubensgespräch, Begegnungszentrum Bad Cannstatt.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 17. Oktober: 18 Uhr Gottesdienst.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 17. Oktober: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 17. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 19. Oktober: 14.30 Uhr Quiltgruppe.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Samstag, 16. Oktober: 18 Uhr digitales Einstiegsprogramm für den Jugendgottesdienst am Sonntag.
Sonntag, 17. Oktober: 9.30 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Jugendgottesdienst – Bezirksapostel in München-Laim-SAT-Übertragung in Stgt.-Ost und Livestream.
Mittwoch, 20. Oktober: 20 Uhr Gottesdienst.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (0172) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzzbetreuungsguppen zur Entlastung pflegender Angehöriger finden nur eingeschränkt statt, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind wieder geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
Kleintatorturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung
Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung
Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach, Marktplatz 1; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreissucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmidn, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.
Montag, 18. Oktober: 19 Uhr, Mitgliederversammlung, Festhalle Schmidn, Höfäckerstr. 2.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.

Kinder- und Jugendhospiz „Pustebume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmidn-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Donnerstag, 14. Oktober: 19 Uhr „Eritrea – geheimnisvolle Schönheit“, Raum 01; 19.30 Uhr „Korsika wilde Schönheit im Thyrrhenischen Meer – digitale Bilderreise, Oeffingen, Schlössle, Schulstr. 14, Gewölbekeller.
Freitag, 15. Oktober: 14 Uhr „Babysitting: ein hilfreiches Trainingsprogramm ab 14 Jahren“, Raum 05; 15 Uhr „SculpTour: Der Besinnungsweg Fellbach, Treffpunkt: Besinnungsort „Zeit“, Geschwister-Scholl-Straße; 18 Uhr „Guide de survie au restaurant – Französisch im Restaurant“, Raum 08; 18 Uhr „Ordnung ist das halbe Leben: Aufräumcoaching für den Alltag“, Raum 02.
Samstag, 16. Oktober: 9 Uhr „Nebenberuflich erfolgreich selbstständig; Raum 08; 10 Uhr „Grundlagen der Fotografie Teil 1: der Umgang mit der eigenen Kamera“, Raum 03; 14.30 Uhr „Gesunde Ernährung leicht gemacht“, Raum 01; 19.30 Uhr „Delizie di Calabria – kulinarische Bilderreise durch Kalabrien“, Raum 05.
Dienstag, 19. Oktober: 15 Uhr „Kunstgeschichte am Nachmittag: Marc Chagall – der Malerpoet“, Raum 01.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz
Schmidn, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.
Öffnungszeiten dienstags, donnerstags und freitags 14 bis 17.30 Uhr, samstags 10.30 bis 15 Uhr; mittwochs nur für angemeldete Schulklassen und Kindergartengruppen. Mitgabe Vesper, Getränk und medizinische Mund-Nasen-Bedeckung erforderlich. Kurzfristige Programmänderungen sind jederzeit möglich.
Freitag, 15. Oktober: 14 Uhr Angebot „Hochbeete mit Wintergemüse anpflanzen“, mit Anmeldung.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:
Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und
mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

Hallen-Fußball: Donnerstags 19 bis 20.30 Uhr,
Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.
Gesundheitssport: Dienstags 18.30 bis 19.30
Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel.
(01 57) 73 66 23 00.
Fitness Compact: Dienstags 19.30 bis 21 Uhr,
Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57)
73 66 23 00.
Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstra-
senplatz Stadion Schmiden.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis
19 Uhr.
SVF Fußball
Samstag 16. Oktober: 15.30 Uhr TSG Tübingen.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11
bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfallbach.de
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis
19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos über die Angebote unter svfallbach.de/ver-
einseinrichtungen/sportzentrum-loop
Yogazentrum: www.svfallbach.de/sportangebo-
te/yogazentrum.html
Dance Academy: www.svfallbach.de/sportange-

bote/dance-academy/informationen.html
Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sport-
angebote/trendsport-academy/informatio-
nen.html
Eltern-Baby-Sport: www.svfallbach.de/sportan-
gebote/baby-mama-sport.html
SVF Nordic Walking und Walking
Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tri-
büne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr,
und donnerstags, 18 Uhr.
Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30
Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle.
SVF Reha- und Gesundheitssport
Montags 17.15 Uhr Yoga; Dienstags 10.40 Uhr Os-
teoporosegymnastik; 17.50 Uhr Yoga; Freitags 11
Uhr Lungensport-Sauerstoffgruppe; 17.15 Uhr
Kursstart Functional Training.
SVF Sportabzeichengruppe
Training und Abnahme des Sportabzeichens für
Kinder/Jugendliche (ab 6 Jahre) und Erwachsene
im Max-Graser-Stadion immer montags von 18
bis 20 Uhr.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax
95 19 39-25
Öffnungszeiten Di 17 bis 19 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr,
Do 16 bis 19 Uhr.
TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr
7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa
und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss
immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.
Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi
Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr;
Sa und So 9 bis 18 Uhr.
Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis
19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30
Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und
16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung;
Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote unter www.ac-
tivity-fellbach.de.
TSV Sportforum
Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos über die Angebote im Sportforum: sportfo-
rum.tsv-schmiden.de.
TSV Basketball
für Freizeitspieler von 25 bis 50 Jahren montags
21 bis 22.30 Uhr in der Schulturnhalle Schmiden.
TSV Tanzen
Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55,
www.tanzen.tsv-schmiden.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kinder-
tanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und
Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21
Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.
TSV Tischtennis
Trainingszeiten Di 18.30 bis 22.15 Uhr Aktive und
Freizeitgruppe; Do 19.30 bis 22.15 Uhr Aktive,
beides in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule.
E-Mail-Kontakt ttennis@online.ms.
TSV Turnabteilung
Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Be-
wegungszentrum.
Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Be-
wegungszentrum.
Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Be-
wegungszentrum.
TSV JazzDance
JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo
19.55 Uhr, Fröbelschule;
Wake up Dance Moves – Morning Dance für Fra-
uen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum
Schmiden;
100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen
ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthal-
le;
JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45
Uhr, Fröbelschulsporthalle;
Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jah-
re, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13
Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthal-
le.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis
12.30 Uhr.
OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22
Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa,
So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.
Informationen über die Angebote unter tv-oeffin-
gen.de/sportangebote/oeffit.
TVOe Ski, Wandern, Lauftreff
Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jog-
ging/Walking; Do 19.30 Uhr Training Langstre-
cken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwegert,
Red Box beim Clubhaus.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 16. Oktober: 10 bis 11 Uhr Stadtrat
Hans-Ulrich Spieth, Tel. 51 38 23.
Mittwoch, 20. Oktober: 17 bis 18 Uhr Stadtrat
Franz Plappert, Tel. 51 67 77, E-Mail: franz.plap-
pert@gmx.de.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 18. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Mar-
tin Oettinger, Tel. 95 131 31, E-Mail mmo@hirsch-
fellbach.de.
Mittwoch, 20. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat
Thomas Seibold, Tel. 585 21 88, E-Mail sei-
bold.tom@arcor.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Mittwoch, 20. Oktober: 19 bis 20 Uhr Stadtrat
Stadtrat Sebastian Bürkle, Tel. (0173) 880 41 02.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker 07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste,
häusl. Kranken-/Altenpflege 0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste 510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz
(Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst) 95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst 0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle 0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle 58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach 58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker) 58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße 58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis 0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“) 31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund) 0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen 51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst 0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr) 5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger 58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf 0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart 54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V. 2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen 517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst 5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit 51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst 112
Krankentransport 1 92 22
Friedhof Fellbach 58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen 58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-
konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung 0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden 0 71 95/591-0
Polizei 57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen 58 51-0
Stadtwerke Fellbach 5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr) 58 44 08
Störung Gas, Wasser 5 78 11 11
Störung Elektrizität 5 75 43-70
Überfall, Unfall 110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117.
Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24
Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den An-
rufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital
in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden
und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags,
Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Ju-
gendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06)
07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20
Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine
telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feier-
tagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw.
(0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de
oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max.
69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 13. Oktober: Söhrenberg-Apotheke, Neustadt, Neustadter Hauptstr. 91; und Kron-Apothe-
ke, Bad Cannstatt, Marktstr. 59.
Donnerstag, 14. Oktober: Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofsstr. 4; und Widderstein-Apotheke,
Untertürkheim, Widdersteinstr. 28.
Freitag, 15. Oktober: Engel-Apotheke, Waiblingen, Danziger Platz 1; und Sofien-Apotheke, Bad Cann-
statt, Hallschlag 17.
Samstag, 16. Oktober: Kur-Apotheke König-Karl-Passage, Bad Cannstatt, Badstr. 9; und Rosenau-
Apotheke, Oberesslingen, Plochingen Str. 81.
Sonntag, 17. Oktober: Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Römer-Apotheke Mache,
Rommelshausen, Karlstr. 8.
Montag, 18. Oktober: Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25; und Apotheke
am Marktplatz, Wangen, Ulmer Str. 363.
Dienstag, 19. Oktober: Neue Apotheke, Fellbach, Gotthilf-Bayh-Str. 4; und Adler-Apotheke, Rommels-
hausen, Fellbacher Str. 1.
Mittwoch, 20. Oktober: Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Str. 2; und Scarabaeus-Apot-
heke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34.